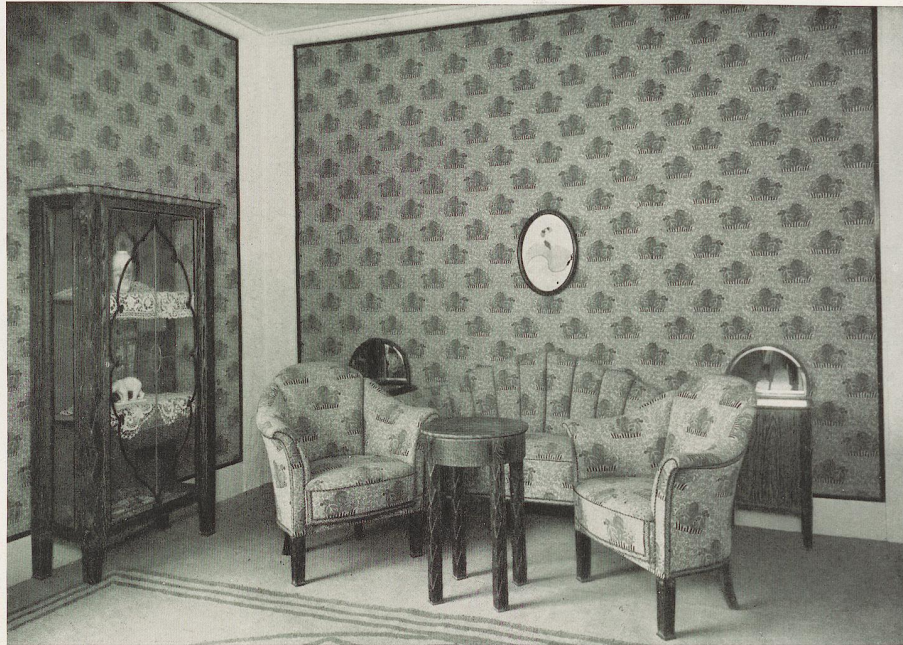


416

INNEN-DEKORATION



ARCHITEKT EMANUEL JOSEF MARGOLD-DARMSTADT. EMPFANGSRAUM FÜR DIE MODE-FIRMA GUSTAV STECKNER-LEIPZIG

### LEBENSWEERT DER KUNST

Darin liegt die glänzende Rechtfertigung der Kunst, ihr unschätzbare Lebenswert, daß sie jedem das Leben enträtselt, das Dasein faßbar macht, seine Summe zieht. Kunst lebt vom Leben, das heißt sie lebt von jener Kraft, die im innersten Herzen der Schöpfung wirkt, die schuld ist am Sein, die die Welt verhinderte, Chaos zu bleiben. — So sehr ist die Kunst Leben und nichts als Leben, daß, selbst wenn ein Kunstwerk uns nicht »gefällt«, ihre lebenspendende Kraft nicht aufhört. Selbst solche ablehnende Stellung einem Kunstwerke gegenüber grenzt wenigstens noch ab, gibt uns unser Ich, unser Leben stärker zu



EMAN. J. MARGOLD-DARMSTADT. FENSTERPLATZ IM EMPFANGSRAUM

fühlen, stärkt das Selbstbewußtsein, treibt uns kräftiger auf unserer Bahn vorwärts. Soviele wir leben, sind wir alle Schuldner der Kunst. In unserem Leben, an unserem Leibe wirkt die künstlerische Arbeit längst vergangener Zeiten fort, fühlbar wie das Brot, das wir essen, notwendig wie die Luft, die wir atmen. — Mag sie der Mensch zu Zeiten entbehren können, die Menschheit doch kann ihrer niemals entraten. Denn die Menschheit, das Leben ist interessiert an der Form, die ewig nur die Kunst gegen die Bedrohungen des Chaos verteidigt. WILH. MICHEL.

\*

Nur der ernste Mensch kann wahrhaft heiter sein. — HANS v. MARÉES.